

Presse-Information

Mannheim, 10. August 2022

Südzucker wird Mitglied in der Renewable Carbon Initiative (RCI)

Die Südzucker AG ist im Juli 2022 der Renewable Carbon Initiative (RCI) beigetreten. Mit der Mitgliedschaft unterstreicht Südzucker die Ambitionen des Unternehmens zur Unterstützung einer beschleunigten Transformation der Nutzung von fossilem Kohlenstoff hin zu erneuerbarem Kohlenstoff aus Biomasse, Kohlenstoffdioxid und Recycling. Gleichzeitig eröffnet es Südzucker die Möglichkeit, das Thema nachhaltige Landwirtschaft im Kontext einer Industrie ohne fossilen Kohlenstoff stärker in den Vordergrund zu rücken.

Sowohl die chemische Industrie als auch viele weiterverarbeitende Industriebereiche stehen vor der Herausforderung, ihre Produkte durch nachhaltige, biobasierte Alternativen langfristig zu ersetzen. Die Südzucker-Gruppe sieht sich hier als natürlicher Partner, um die Industrie – da wo eine Dekarbonisierung nicht möglich ist – auf dem Weg zur Defossilisierung zu unterstützen, und so ihren Beitrag zu einer lebenswerten, gesunden und nachhaltigeren Welt zu leisten.

Hierbei will die Südzucker-Gruppe künftig keinesfalls nur die Position des Rohstofflieferanten einnehmen, sondern sich in der Wertschöpfungskette weiter nach vorne entwickeln. Biomasse als auch Kohlenstoffdioxid, welches unter anderem aus Fermentationsprozessen in hoher Menge und Qualität zur Verfügung steht, bilden hierfür die Grundlage.

Als führender integrierter Konzern zur Entwicklung, Produktion und Bereitstellung pflanzenbasierter Lösungen hat sich die Südzucker-Gruppe mit der Konzernstrategie 2026 PLUS eine Richtung gegeben, die unter anderem die technologie- und marktgetriebene Wertschöpfung aus pflanzlichen Materialien stärker in den Fokus rückt. "Die großtechnische Verarbeitung von Agrarrohstoffen hin zu hochwertigen Produkten war von jeher die Grundlage des Geschäftsmodells. Ausgehend von diesem Kern hat das Unternehmen sein Produktportfolio bereits erfolgreich erweitert und diversifiziert. Dieser Weg soll nun konsequent fortgeführt werden und die Südzucker-Gruppe als Partner im Bereich der biobasierten Chemikalien und Materialien stärker als bisher etabliert werden", so Dr. Jens Angermann, Leiter biobasierte Chemikalien im Corporate New Business Development.

Die Renewable Carbon Initiative wurde durch das Nova-Institut ins Leben gerufen und hat mittlerweile mehr als 40 Mitglieder, darunter namhafte Firmen und Institutionen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette. Für mehr Informationen: www.renewable-carbon-initiative.com

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Wirtschaftspresse:
Dr. Dominik Risser
Tel.: +49 621 421-205
public.relations@suedzucker.de

Über die Südzucker-Gruppe

Südzucker ist mit den Segmenten Zucker, Spezialitäten, Stärke und Frucht ein bedeutendes Unternehmen der Ernährungsindustrie und mit dem Segment CropEnergies der führende Hersteller von Ethanol in Europa.

Im traditionellen Zuckerbereich ist die Gruppe in Europa größter Anbieter von Zuckerprodukten mit 23 Zuckerfabriken und zwei Raffinerien – von Frankreich im Westen über Belgien, Deutschland, Österreich bis hin zu den Ländern Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Bosnien und Moldau im Osten. Das Segment Spezialitäten mit den verbrauchernahen Bereichen funktionelle Inhaltsstoffe für Lebensmittel und Futtermittel (BENEO), Tiefkühl-/Kühlprodukte (Freiberger) und Portionsartikel (PortionPack Europe) ist auf dynamischen Wachstumsmärkten tätig. Mit dem Segment CropEnergies ist Südzucker der führende europäische Hersteller von erneuerbarem Ethanol mit Produktionsstätten in Deutschland, Belgien, Frankreich und Großbritannien. Weitere Produkte des Segments sind die entstehenden eiweißhaltigen Lebens- und Futtermittel sowie biogenes Kohlendioxid. Das Segment Stärke umfasst die Stärke- und Ethanolaktivitäten der AG-RANA. Mit dem Segment Frucht ist die Unternehmensgruppe weltweit tätig, im Bereich Fruchtzubereitungen Weltmarktführer und bei Fruchtsaftkonzentraten in Europa in führender Position.

Mit rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte der Konzern 2021/22 einen Umsatz von rund 7,6 Milliarden Euro.